

Anlässlich der „10 Tage der Bibel“ der Diözese St. Pölten und im Rahmen der „Jahre der Bibel“ werden der Öffentlichkeit rund zweihundert Bibeln in verschiedensten Sprachen und Schriften vorgestellt. Auf die Vermittlung von Grundwissen zur Bibel folgen die Bibel aus Sicht des deutschen Sprachraums und vier ausgewählte thematische Zugänge aus Niederösterreich, bevor ein Bogen über die ganze Welt von Esperanto bis zur Braille-Schrift gespannt wird. Zu den präsentierten Raritäten zählt eine mittelalterliche Handschrift des „Klosterneuburger Evangelienwerks“ ebenso wie die heutige Bibel in Ladinisch oder Burgenlandkroatisch. Sprachen wie Blue Hmong, Haida, Lakandonisch, Pitjantjatjara oder Sölring lernt man vielleicht erst durch diese Ausstellung kennen.

Mag. Hans-Joachim Alscher, Jahrgang 1961, verheiratet und Vater einer Tochter, lebt in Melk. Als bereits Berufstätiger hat er das Studium der Sprachwissenschaft (Indogermanistik) und Afrikanistik an der Universität Wien und die Ausbildung für den Höheren Bibliotheksdienst an der Österreichischen Nationalbibliothek absolviert. Seit 2011 leitet er als Bibliotheksdirektor die Niederösterreichische Landesbibliothek in St. Pölten. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Beschäftigung mit Bibeln aus aller Welt sowie Tarock, dem er bereits eine Ausstellung auf der Schallaburg und mehrere Publikationen gewidmet hat.

NÖ LANDESBIBLIOTHEK



DIÖZESE ST. PÖLTEN



Die Bibel als Sprach- und Kulturgut

Hans-Joachim Alscher



Hans-Joachim Alscher

Die Bibel als Sprach- und Kulturgut

Katalog zur Ausstellung in der
Niederösterreichischen Landesbibliothek
25. September bis 30. Oktober 2020

NÖ LANDESBIBLIOTHEK